

# Projektwettbewerb Landschaftsarchitektur

Nachwuchspreis BSLA



## **Der Nachwuchspreis BSLA - damit junge Talente zum Bauen kommen**

Hochwertige Freiräume sind in verdichteten Gebieten ein wesentlicher Faktor der Siedlungsqualität. Die abnehmende Biodiversität und durch die Klimaveränderung hervorgerufene meteorologische Extremereignisse erhöhen zusätzlich die Anforderungen an die Eigenschaften unserer gestalteten Umwelt. Die Planung, Sicherung und Gestaltung qualitätsvoller Freiräume ist eine anspruchsvolle Aufgabe an der Schnittstelle von Zeitgeist und Lebensweise, Mobilität, Architektur, Städtebau, und Ökologie. Diese Aufgabe ist eine der Kernkompetenzen der Landschaftsarchitektur.

Der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA organisiert seit 1988 in einem zweijährigen Turnus den „Nachwuchspreis BSLA“ für junge Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten. Im Jahr 1988 als «BSLA-Preis» gegründet, lief er seit 2002 unter dem Namen «Evariste-Mertens-Preis» und seit 2020 unter dem neuen Namen «Nachwuchspreis BSLA».

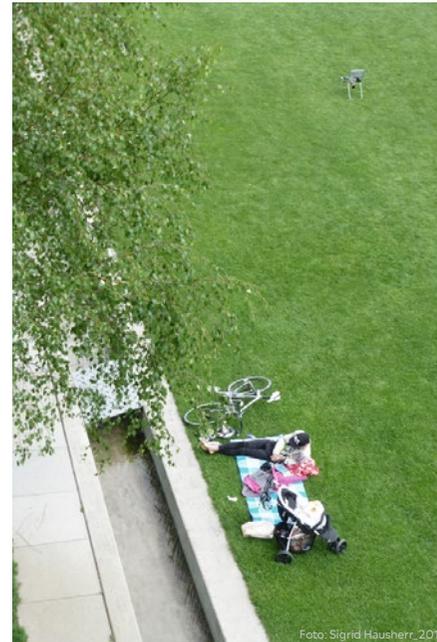
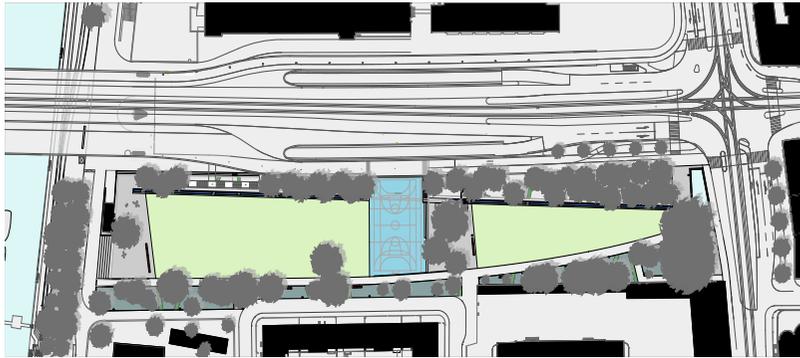
Der Preis hat zum Ziel, die oben genannten Kompetenzen des Berufsnachwuchses zu fördern. Er soll jungen Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten ermöglichen, sich selbstständig in ihrem Berufsfeld zu behaupten und Netzwerke zu knüpfen. Ausgelobt, organisiert und durchgeführt wird der Nachwuchspreis jeweils vom BSLA, gemeinsam mit einer Partnerinstitution. Teilnahmeberechtigt sind Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen unter 36 Jahren mit einer abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulausbildung.

Für die Durchführung des Preises werden Aufgabenstellungen im Bereich der Freiraumplanung mit Möglichkeit zur Realisierung gesucht. In dieser Dokumentation werden realisierte und sich in Planung befindende Siegerprojekte vorgestellt. Sie zeigen die Bandbreite der Aufgabenstellungen sowie deren Lösungsansätze und geben einen Überblick über die Organisationsformen im Auftragsverhältnis der jungen Landschaftsarchitektinnen und -architekten.

Kennen Sie einen Ort, der zum Neudenken, Neuinterpretieren und Neugestalten anregt und sich für die Durchführung des nächsten Preises eignen würde? Über Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

# DREIROSENANLAGE, BASEL

BSLA-Preis 1997



Aufgabe: Neugestaltung Stadtteilpark  
Adresse: Dreirosenanlage, 4057 Basel  
Umsetzung: realisiert  
Wettbewerb: 1997  
Fertigstellung: 2005  
Fläche: 16'000m<sup>2</sup>  
Bausumme: CHF 4,5 Mio  
bearbeitete Phasen: Gesamtprojektleitung,  
100% Leistungsanteile nach SIA 105 als ARGE

Bauherrschaft: Tiefbauamt Basel-Stadt, Ausführung (+41 61 267 44 88)  
Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Grünplanung (+41 61 267 67 40)

Preisträger: Daniel Ernst, Sigrid Hausherr

Organisation: ARGE Dreirosen  
Ernst und Hausherr Landschaftsarchitekten BSLA Zürich mit  
GSI Bau- und Wirtschaftsingenieure AG Basel

örtl. Bauleitung: René Wenger, GSI Bau- und Wirtschaftsingenieure

Spielplatz: Kellner Spiel, D-Tabarz

*Planung kann dort Zukunft haben, wo die Menschen mit ihrer Lust auf neue urbane Räume diese auch erobern und kulturell zu besetzen vermögen.*

Mit der Neugestaltung der Dreirosenanlage werden die ausgeprägten stadträumlichen Polaritäten (Rhein – Klybeckknoten; Dreirosenbrücke – Öffnung nach Süden) durch eine rheinwärts sowie südwärts in die angrenzenden Quartiere gerichtete Dynamik verstärkt. Der Klybeckplatz mit Wasserbecken markiert den östlichen Zugang, von wo ein Kanal und ein gespannter Wegbogen – als Richtungsweiser und gliedernde Elemente – divergierend zum Rhein führen. Die Öffnung zum Rhein bzw. der freiräumliche Übergang zur Rheinpromenade erfolgt über eine grosszügige Platz- und Treppenanlage. Der Bezug zum Matthäus-Quartier wird mit direkten Anknüpfungspunkten an Breisacherstrasse und Meisengasse erreicht. Ausblicke auf Rhein / Rheinpromenade und Einblicke in die Quartiere, unterstützt durch direkte Wegeverbindungen und raumbildende Grünstrukturen, schaffen eine neue Übersichtlichkeit und Transparenz.



# SCHLOSSHÜGEL, ARBON

Evariste-Mertens-Preis 2007



Aufgabe: Neugestaltung öffentlicher Freiraum  
Adresse: Schloss Arbon, 9320 Arbon  
Umsetzung: realisiert  
Wettbewerb: 2007  
Fertigstellung: 2010  
Fläche: Wettbewerb 2'500m<sup>2</sup>, Umsetzung 6'600m<sup>2</sup>  
bearbeitete Phasen: Gesamtprojektleitung, 100% Leistungsanteile nach SIA 105

Bauherrschaft: Stadt Arbon, Abteilung Bau (+41 71 447 61 71)  
Preisträger: Clemens Basler, Simone Hänggi,  
Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH  
Organisation: selbständig erarbeitet  
örtl. Bauleitung: Clemens Basler, Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH

Der neu gestaltete öffentliche Freiraum auf dem Schlosshügel von Arbon ist Aussichtsplattform, Erholungsraum und Durchgangsort zugleich. Der alte Baumbestand und breite Wildstaudenfelder umrahmen den neuen Platz.

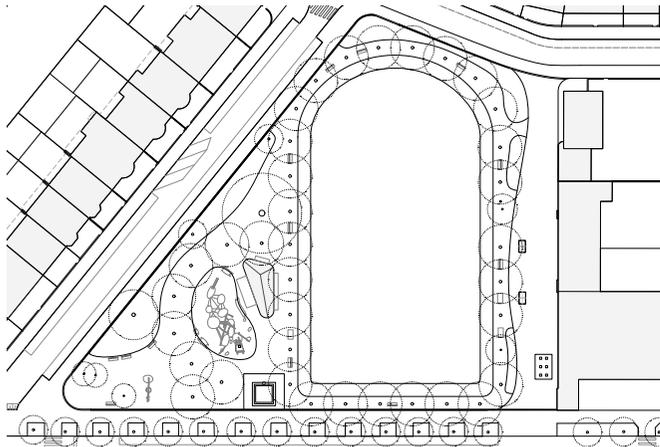
Direkt neben dem Schloss Arbon gelegen, verbindet der Schlosshügel als ruhender Pol die geschäftige Altstadt mit der betriebsamen Quaianlage entlang des Bodensees. Er ist ein eigenständiger Teil der öffentlichen Grün- und Freiräume. Die Baumstruktur ist auf dem Schlosshügel nebst angrenzenden Gebäuden das raumdefinierende Element. Die imposanten Baumgestalten verleihen dem Schlosshügel eine intime, lichtungsähnliche Ausstrahlung.

Die oberste Ebene, bestehend aus den Baumkronen, wird mit einer neuen, tiefer gelegenen Schicht aus Buchskörpern und Möblierungselementen ergänzt. Die Buchszylinder sind auf einer Kiesfläche angeordnet und bilden ein grünes Rückgrat gegen den Schlossgraben hin. Die akkurat geschnittenen Pflanzenkörper sind in unterschiedlichen Höhen gehalten und schaffen Assoziationen zu historischen Schlossgärten.



# OEKOLAMPAD-ANLAGE, BASEL

Evariste-Mertens-Preis 2010



Aufgabe: Umgestaltung und Sanierung best. Parkanlage  
Adresse: Oekolampadstrasse, 4055 Basel  
Umsetzung: realisiert  
Wettbewerb: 2010  
Fertigstellung: 2018  
Fläche: 7'600 m<sup>2</sup>  
Bausumme: CHF 1.1 Mio  
bearbeitete Phasen: Gesamtprojektleitung, 97.5% Leistungsanteile nach SIA 105 alle Phasen, ausser Bewilligungsverfahren (33)

Bauherrschaft: Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Grünplanung (+41 61 267 67 40)  
Preisträger: Anne-Kristin Läng, Salome Gohl, läng gohl landschaftsarchitekten  
Organisation: läng gohl landschaftsarchitekten, Gesamtprojektleitung raderschallpartner ag landschaftsarchitekten bs la sia, Subplaner Bischoff Landschaftsarchitektur GmbH, Subplaner  
örtl. Bauleitung: Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten AG  
Architektur: Caesar Zumthor Architekten GmbH  
Spielplatz: KuKuK Schweiz GmbH

Die im Wohnquartier Iselin gelegene Parkanlage Oekolampad wurde 1933 erstellt und ist in ihrer Grundstruktur erhalten geblieben. Kernstück der Anlage ist die grosse u-förmige Spiel- und Liegewiese, die von einem Rundweg und einer Kastanienreihe umschlossen wird. Diese wurde in ihre historische Form zurückgeführt und bildet einen grosszügigen, offenen aber dennoch abgeschlossenen Raum. Die durchgehende, meist durch Bäume beschattete Kiesfläche umschliesst das Rasenfeld und ist vielfältig nutzbarer Aufenthalts- und Spielraum, erweitert durch ein Pavillon mit Gastrokiosk und Spielgeräteverleih sowie einem abwechslungsreichen Kinderspielplatz aus grossen Findlingen, Holzstämmen, Seilen und Wasserlauf. Die Oekolampadstrasse wurde als Spiel- und Aufenthaltsort in die Parkanlage integriert. Eine neue Sockelmauer aus Klinker gibt der gesamten Anlage ein von allen Seiten erkennbares Gesicht.



Foto Daisuke Hirabayashi



Foto Salome Gohl



Foto Daisuke Hirabayashi

# PLACE DES AUGUSTINS, GENÈVE

Evariste-Mertens-Preis 2014



Aufgabe: Öffentlicher Platz  
Adresse: Place des Augustins, 1205 Genève  
Umsetzung: in Planung (Phase Ausschreibung)  
Wettbewerb: 2014  
Fertigstellung: 2020  
Fläche: 2'000 m<sup>2</sup>  
Bausumme: CHF 0.9 Mio.  
bearbeitete Phasen: Gesamtprojektleitung, 79.5% Leistungsanteile nach SIA 105 (31, 32, 33, 41, 52)

Bauherrschaft: Ville de Genève, Service de l'aménagement urbain et de la mobilité, Département des constructions et de l'aménagement (+41 22 418 20 76)

Preisträger: Jan Stadelmann, Daia Stutz  
Organisation: S2L GmbH Landschaftsarchitekten BSLA SIA, Gesamtprojektleitung

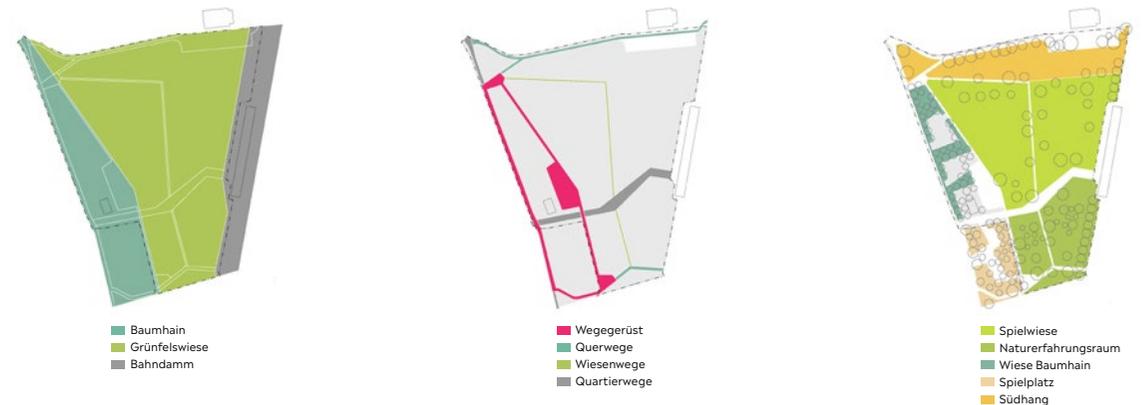
Ingenieurbüro: Maren Kühn, Atelier de Paysage, Genève, Subplaner  
Cera SA, Genève

Der Place des Augustins befindet sich im lebendigen und urbanen Quartier de Plainpalaïs, welches sich durch eine hohe Durchmischung, belebte Strassen und einem hohem Angebot an Versorgungseinrichtungen auszeichnet. Das Gestaltungskonzept orientiert sich an der ursprünglichen Struktur und gibt dem Ort seine Eigenständigkeit zurück. Der Place des Augustins wird zu einem kleinen Stadtplatz mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Durch eine ruhige und zurückhaltende Gestaltung mit einem Brunnen und der zentralen Kiesfläche bildet er das Gegenstück zu den stark frequentierten Strassenräumen, welche den Platz umgeben. Der wertvolle, identitätsbildende Baumbestand wird grösstenteils erhalten. Heckenkörper fassen den Platz ein und bilden einen räumlichen Rand. Es entsteht ein innerer Raum, welcher in eine grössere, sonnige und eine kleinere, schattige Zone gegliedert ist. Die ehemalige Tramwartehäuschen wird zum Platz hin als Buvette organisiert und belebt das Innere des Platzes.



# GRÜNFELS, RAPPERSWIL-JONA

Evariste-Mertens-Preis 2016



Schemen: Strategie, Gerüst, Naturen

Aufgabe: Neugestaltung Quartierpark  
 Adresse: Grünfels, 8645 Rapperswil-Jona  
 Umsetzung: in Planung (Mitwirkungsverfahren/Vorprojekt)  
 Wettbewerb: 2016  
 Fertigstellung: 2024  
 Fläche: 24'000 m<sup>2</sup>  
 bearbeitete Phasen: Gesamtprojektleitung, 100% Leistungsanteile nach SIA 105

Bauherrschaft: Stadt Rapperswil-Jona(+41) 055 225 70 20  
 Preisträger: Kobe Macco, Lisa Troiano, LINEA landscape architecture GmbH  
 Organisation: selbständig erarbeitet  
 Architektur: LINEA landscape architecture GmbH (Pavillon)

Der neue Quartierpark Grünfels bildet eine wichtige Scharnierfunktion zwischen den lokalen städtebaulichen Entwicklungen Rapperswil-Jona und dem Korridor Meienberg-Obersee. Als Herzstück des Parks soll die grosse Grünfelswiese erhalten und in ihrer Weite betont werden. Das Areal ist gegliedert in drei Zonen: den Hain, die Wiese und den Bahndamm. Indem die östlichen und westlichen Ränder des Parks bespielt werden, entsteht mit minimalem Eingriff ein grosszügiger Freiraum. Der Weg entlang des Baumhains bildet das Hauptwegegerüst und ist gleichzeitig die wichtige Verknüpfung zu den umgebenden Quartieren. Vom Nord-Eingang verbindet ein neuer Weg die Villa Grünfels mit dem Park. Der Grünfelsplatz hat die Funktion eines zentralen Treffpunktes und bietet Raum für verschiedene Nutzungen. Der erhöhte Hauptweg entlang des Baumhaines gibt den Blick von der Dichte des Haines auf die Weite der Wiesenfläche frei und lädt zum informellen Aufenthalt ein. Wiesenwege unterteilen die Grünfelswiese in eine grosse, offene Spielwiese und in einen Naturerfahrungsraum.



Bild: Grünfelswiese



Bild: Baumhain

# NEUGESTALTUNG FREIRÄUME CASINO, BREMGARTEN

Evariste-Mertens-Preis 2018



Aufgabe: Neugestaltung Freiräume Casino  
Adresse: Bremgarten  
Umsetzung: Umsetzung geplant  
Wettbewerb: 2018  
Fertigstellung: noch offen  
Fläche: 10'500 m<sup>2</sup>  
Bausumme: noch offen  
bearbeitete Phasen: noch offen

Bauherrschaft: Stadt Bremgarten, Abteilung Bau (+41 56 648 74 24)  
Preisträger: Sabrina Kessler und Roman Lüssli  
Organisation: noch offen

Das Areal um das Casino Gebäude liegt an einem Knotenpunkt diverser Zeitzeugen der städtebaulichen Entwicklung von Bremgarten. Zwischen den zwei historischen Wegverbindungen liegend, bildet er ein Pendant zur dicht bebauten Altstadt auf der gegenüberliegenden Seite der Reuss. Der entstehende Freiraum vor dem Casino mit der Uferpromenade bildet für das Gebäude eine neue Kulisse. Der grosszügig gestaltete Platz weitet den Raum um das Gebäude auf und setzt das Gebäude in Wert. Er wird als Ankunftsort für den Besucher wahrgenommen und bildet einen wertvollen Begegnungsort. Zwischen dem Casino Gebäude und dem Reussufer entsteht eine grosszügige Promenade, welche zum Flanieren einlädt und Ausblickpunkte auf die Altstadt gewährleistet. Reussseitig wird die Promenade auf ihrer ganzen Länge von einer Sitzmauer begleitet, welche punktuell mit grossflächigen Holzdecks akzentuiert wird. Der in Kies neu gestaltete und mit Bäumen ergänzte Parkplatz bildet einen multifunktional nutzbaren Raum für diverse Anlässe.



## Durchgeführte Wettbewerbe

1988	Ideenwettbewerb für die Nutzung und Gestaltung des Schönbergareals, Bern
1991	Ideenwettbewerb zur Umgestaltung / Platzgestaltung der Felsenrain-Anlage, Zürich-Seebach
1994	Ideenwettbewerb Carl Spitteler-Quai, Luzern
1997	Ideenwettbewerb Dreirosenanlage, Basel
1999	Concours de projet Ancienne gare du LEB, Lausanne
2002	Projektwettbewerb Parkanlage Rosengarten, Zofingen
2004	Projektwettbewerb Durachpark, Schaffhausen
2007	Projektwettbewerb Schlosshügel, Arbon
2010	Projektwettbewerb Oekolampad-Anlage, Basel
2012	Projektwettbewerb „Park Am Wasser“, Zürich
2014	Concours de projet Place des Augustins, Genève
2016	Projektwettbewerb „Neugestaltung Grünfels Rapperswil-Jona“
2018	Neugestaltung Freiräume Casino, Bremgarten

## Kontakt

### **BSLA Kommission für Nachwuchsförderung**

Daia Stutz

S2L GmbH  
Landschaftsarchitekten BSLA SIA  
Flurstrasse 56  
8048 Zürich

Tel. +41 44 545 35 20

stutz@s2l.ch

### **BSLA FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und  
Landschaftsarchitektinnen

Rue du Doubs 32  
2300 La Chaux-de-Fonds

Tel. +41 32 968 88 89  
Fax +41 32 968 88 33

bsla@bsla.ch

© BSLA FSAP 2019